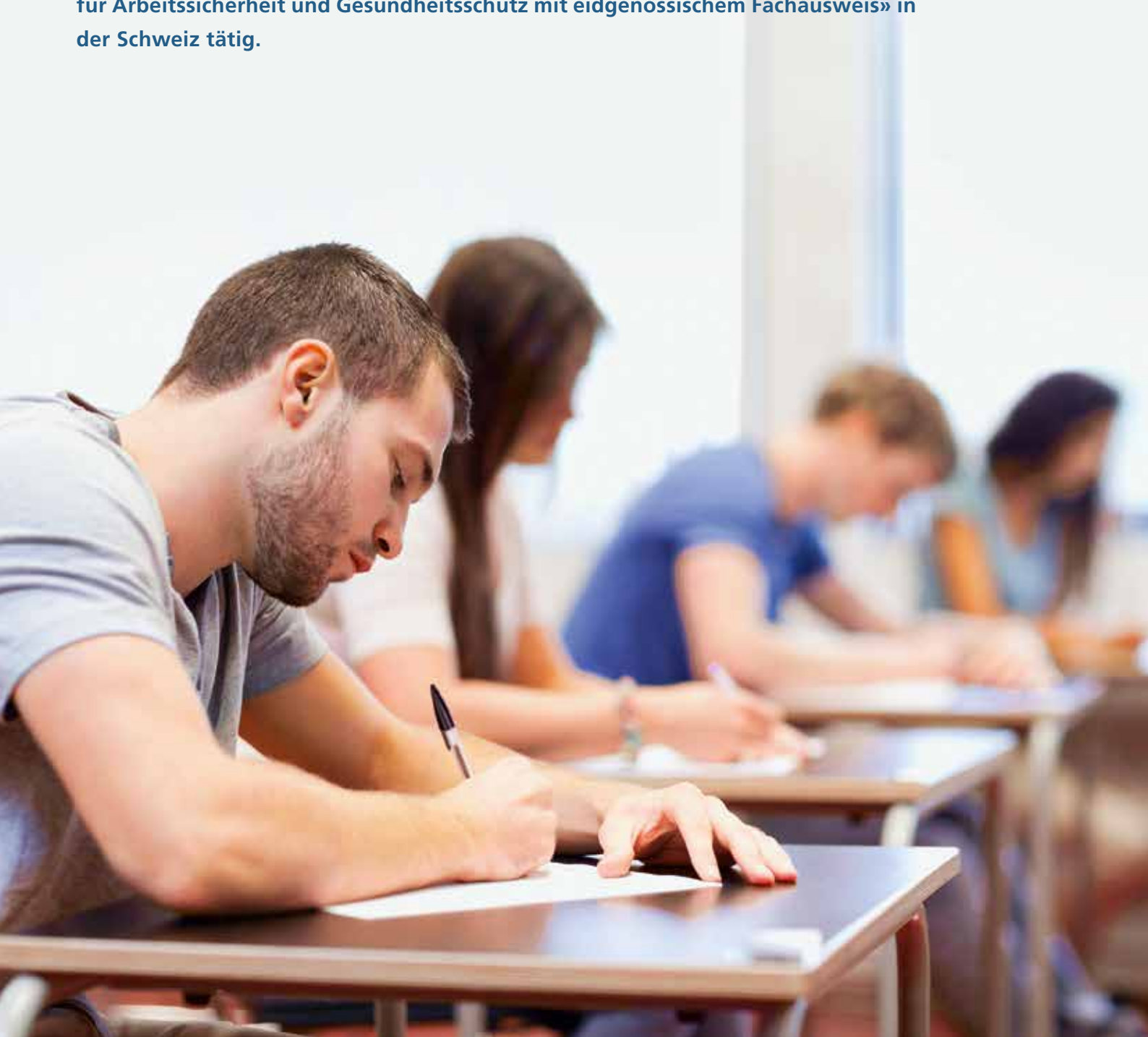


Erste Berufsprüfungen für Spezialisten Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Der Verein höhere Berufsbildung Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz (ASGS) hat ein weiteres Etappenziel erreicht: Die neuen Berufsprüfungen sind im April 2018 zum ersten Mal durchgeführt worden. Mit der feierlichen Übergabe der Fachausweise an die acht erfolgreichen Kandidaten konnte Ende Juni die erste Prüfungssession erfolgreich abgeschlossen werden. Damit sind nun die ersten «Spezialisten für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz mit eidgenössischem Fachausweis» in der Schweiz tätig.



Prüfungsaufbau



Die Prüfung umfasst insgesamt sechs Prüfungspositionen.

Im April 2018 haben sich acht deutschsprachige Kandidaten der Prüfung des Vereins höhere Berufsbildung ASGS gestellt. Sie alle waren bereits Sicherheitsfachleute oder Sicherheitsingenieure gemäss Eignungsverordnung und konnten damit von vereinfachten Zulassungsbedingungen profitieren. Das heisst, sie mussten keine vorbereitenden Modulprüfungen ablegen.

An der zweiten Prüfungssession, welche im Oktober 2018 stattfand, haben insgesamt 24 Personen teilgenommen. Gleichzeitig sind auch erstmals französischsprachige Prüfungen durchgeführt worden.

Verschiedene Anbieter von Vorbereitungsmodulen

Der erste Vorbereitungskurs für die neue Berufsprüfung zum «Spezialisten ASGS» wurde im Frühjahr 2018 durch die Suva lanciert. Inzwischen ist das Angebot stark gewachsen. Es sind verschiedene Schulungsanbieter im Markt präsent. Interessierte Personen können frei entscheiden, bei welchem Anbieter sie die Vorbereitungskurse belegen möchten. Die Prüfungsordnung macht dazu keine Vorgaben. Sogar eine Kombination von verschiedenen Anbietern ist möglich. Voraussetzung für die

Anmeldung zur Prüfung sind erfolgreich bestandene Modulabschlüsse. Dazu gehören drei Hauptmodule (HM):

- «Anwenden von Grundlagen ASGS»,
- «Erstellen und Umsetzen von Sicherheits- und Gesundheitsschutzsystemen» und
- «Durchführen von Schulungen und Prävention».

Weiter wird ein Abschluss eines Vertiefungsmodules (VM) und eines Wahlmodules (WM) benötigt. Bei

Inzwischen ist das Angebot stark gewachsen.

den Vertiefungsmodulen wird nach der beruflichen Funktion unterschieden, d. h.:

- als Beauftragte/-r für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz in einem Betrieb bzw. als externer Berater oder
- als Mitarbeiter/-in eines gesetzlichen Durchführungsorgans.

Bei den Wahlmodulen sind die Kandidatinnen und Kandidaten eingeladen, das für sie geeignetste Modul auszuwählen. Es stehen drei branchenspezifische Module zur Auswahl:

- «Bau» (allgemein nicht ortsfeste Arbeitsplätze),
- «Industrie/Gewerbe» (ortsfeste produzierende Arbeitsplätze) oder
- «Dienstleistung».

Für Personen, die aufgrund der Vorbildung keine Modulprüfungen absolvieren müssen, sich aber trotzdem spezifisch auf die Berufsprüfung vorbereiten wollen – um beispielsweise die Prüfungsformen kennenzulernen –, werden spezielle Passerellenkurse angeboten.

Vorbereitungskurse und Berufsprüfung sind getrennt

Die Verantwortlichkeiten für die Vorbereitungskurse und die Berufsprüfung sind getrennt. Während Vorbereitungs- und Passerellenkurse durch Schulungsanbieter gestaltet und angeboten werden, untersteht die Durchführung der Prüfung der Verantwortung des Vereins. Die Qualitätssicherungskommission des Vereins hat zusammen mit einem Team von erfahrenen Praktikern und Spezialisten, welche die vielschichtigen Realitäten der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes in der Praxis bestens kennen, anspruchsvolle Prüfungselemente erstellt. Bei der Gestaltung der Prüfungsaufgaben wurde dieses Team berufspädago-



Peter Schwander
Präsident Verein
höhere Berufsbildung ASGS

Weiterführende Informationen

Alle weiteren Informationen zum Verein, Termine der nächsten Prüfungen, Anmeldeformulare und Antworten auf häufig gestellte Fragen sind zu finden unter

www.diplom-asgs.ch



Auszug aus den Übergangsbestimmungen der Prüfungsordnung vom 7. August 2017:

- Sicherheitsfachleute und Sicherheitsingenieure, [...] welche zudem den CAS Arbeit und Gesundheit der Hochschule Luzern [...] absolviert haben, können [...] den Fachausweis prüfungsfrei beantragen. Die notwendigen Informationen und Formulare sind verfügbar auf der Webseite www.diplom-asgs.ch --> Prüfungsfreies Beantragen des Fachausweises.
- Sicherheitsfachleute und Sicherheitsingenieure [...] werden direkt zur eidgenössischen Berufsprüfung zugelassen.

gisch durch das Eidgenössische Hochschulinstitut für Berufsbildung (EHB) unterstützt.

Inhalte der Berufsprüfung

Die Prüfung umfasst insgesamt sechs Prüfungspositionen, die in vier Prüfungsteile zusammengefasst werden (siehe Abbildung S. 36). Zu absolvieren sind:

- **Zwei geleitete Fallarbeiten** (je 120 min, schriftlich): Ausgehend von einer vielschichtigen Praxissituation sind verschiedene aufeinander folgende Teilaufgaben zu lösen.
- Eine **Auswahl von Mini-Cases** (60 min, schriftlich): Die Mini-Cases beschreiben praxisnahe Problemstellungen. Nach einer Analyse sind Massnahmen zur Verbesserung der Situation vorzuschlagen und zu begründen.
- **Verschiedene Critical Incidents** (30 min, mündlich): Bei den Critical Incidents muss für eine problematische Praxissituation in kurzer Zeit eine erforderliche Handlung erarbeitet werden.
- Eine **Präsentation** (10 min, mündlich) und ein daran anschliessendes **Fachgespräch** (30 min, mündlich): Im Rahmen einer Präsentation ist nach einer kurzen Vorbereitungszeit eine Auf-

gabe zu bearbeiten. Die Resultate sind im darauffolgenden Fachgespräche zu begründen.

Für interessierte Personen ist auf der Webseite des Vereins eine Beispielserie von Prüfungsaufgaben veröffentlicht.

Anerkennung als ASA-Spezialisten

Im neu formulierten Art. 11 d der Verordnung über die Unfallverhütung (VUV), der seit 1. Mai 2018 in Kraft ist, werden Personen, welche die Berufsprüfung zur Spezialistin/zum Spezialisten ASGS erfolgreich absolviert haben, als Spezialist/in der Arbeitssicherheit anerkannt. Damit ist ein wichtiges Anliegen der Trägerschaft der Berufsprüfungen und eine Bedingung für eine nachhaltige Wirkung der angestossenen Veränderungen in der Bildungslandschaft im Bereich Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz erfüllt.

Neues Finanzierungsmodell

Im Rahmen der Förderung und Stärkung der Berufsbildung wurde im September 2017 eine neue subjektorientierte Finanzierung vom Bundesrat verabschiedet. Der Bund übernimmt 50 Prozent der angefallenen Kursgebühren von Vorbereitungskursen (maximal 9500 Franken). Für

eine Auszahlung der Beiträge sind unter anderem folgende Bedingungen zu erfüllen:

- Der Kurs muss auf der Liste der vorbereitenden Kurse eingetragen sein (www.meldeliste.ch);
 - die Berufsprüfung muss abgelegt werden;
 - die Kursgebühren müssen von den Absolventen/Absolventinnen an den Kursanbieter bezahlt werden.
- Um den Wechsel in die neue Bildungslandschaft möglichst attraktiv zu gestalten, hat die EKAS beschlossen, erfolgreiche Absolventinnen und Absolventen der Berufsprüfung mit einem zusätzlichen Beitrag an die vorbereitenden Kurse zu unterstützen.

Die Entwicklung geht weiter

Der Verein höhere Berufsbildung ASGS plant ab 2019, regelmässig Prüfungen in Deutsch, Französisch und Italienisch anzubieten. Daneben werden Vorbereitungen im Hinblick auf eine höhere Fachprüfung getroffen, um auch die heutigen EKAS-Lehrgänge für Sicherheitsingenieure in die formale Berufsbildung zu überführen. Der Verein setzt sich dafür ein, dass die Durchlässigkeit zwischen den einzelnen Lehrgängen der Spezialisten der Arbeitssicherheit möglichst gross ist.